



Mami liebt das Sonnenbad am Strand.



Der neue Papi klettert fürs Leben gern.

Patchworkfamilien: Ferien als Balanceakt

Juhui, endlich Ferien! Doch wohin solls gehen, damit Gross und Klein auf ihre Kosten kommen? Für Eltern ohnehin eine organisatorische Herausforderung. Will eine Patchworkfamilie verreisen, erschweren unterschiedliche Wünsche, Gewohnheiten und **emotionale Konflikte** die Planung. Eine Familie erzählt.

Text: Kristina Reiss

Nach dem ersten Mal dachte ich: nie wieder!», sagt Bettina* (43). «Ich auch», grinst Stephan* (47). Vier Jahre sind seit ihren ersten Ferien als Patchworkfamilie vergangen. Damals verbrachte das frisch verliebte Paar eine Woche im Tessin – zusammen mit Bettinas zehn und acht Jahre alten Kin-

dern sowie Stephans sechsjähriger Tochter.

Mit der Bettenaufteilung im Ferienhaus fing der Streit an: Schlafen die Kinder in einem Zimmer, auch wenn sie sich noch nicht gut kennen? (Ja, fanden die Erwachsenen, nein, die Kinder.) Oder nächtigen die Kernfamilien erst mal getrennt? (Ja, fanden die Kinder, nein, die Erwachsenen.)

In Sachen Loyalität kamen alle fünf an ihre Grenzen: Darf ich mit der neuen Frau meines Vaters Spass haben, oder verrate ich damit meine Mutter? Bleibe ich mit den Kindern am See, oder überrede ich sie zu Ausflügen, die mein Liebster sich wünscht?

«Am Ende der Ferien war ich völlig fertig», sagt Bettina. Eine Ferienform zu finden, mit der alle

Patchworkferien planen

- In einer Familienkonferenz **Wünsche ansprechen** – auch die der Erwachsenen. Kindern klarmachen: Wir hören euch an, aber die Erwachsenen entscheiden.
- Möglichst früh die **Ex-Partner** über die Pläne **informieren**.
- Idealerweise bereits während der Trennung darauf achten, nicht zu viel Geschirr zu zerschlagen, damit eine Basis da ist, um später **gut zu kooperieren**.
- Zeit einplanen oder ankündigen, in der man auch mal nur **mit den eigenen Kindern** etwas unternimmt.

Mehr Infos von Patchworkberaterin Ria Eugster: coacheria.ch

Buchtipps:

- Antje Herden: «Wir Buddenbergs – Abenteuer machen keine Ferien», Geschichten aus einer bunten Patchworkfamilie. Kinderbuch, Fischer-Verlag, Bei exlibris.ch Fr. 15.90.
- Jochen Till: «Fiese Ferien», Jugendroman über einen Jungen, der mit der Stiefmutter in die Ferien fahren muss. Ravensburger-Verlag, Bei exlibris.ch Fr. 8.40.

Stiefmutter-Blog:

Hier tauschen sich Patchworkfrauen aus der Schweiz, aus Deutschland und Österreich aus. Ferien sind immer wieder Thema: stiefmutterblog.com

Beteiligten glücklich werden, ist für «zusammengestückelte» Familien eine echte Herausforderung. Denn hier kommen nicht selten komplett unterschiedliche Bedürfnisse und Wünsche zusammen. Das fängt bei der Terminalsuche an – schliesslich sind mehrere Familien involviert, womöglich gar verschiedene Kantone und Ferienzeiten. Zudem pflegt jede Kernfamilie ihre eigene Ferienkultur.

Ria Eugster, Paarcoach und selbst Stiefmutter, erklärt: «Trotz neuer Konstellation erwarten Kinder zunächst, dass alles so wird wie immer.» Doch darin liege auch eine Chance: Ein schönes gemeinsames Erlebnis kann zur neuen Tradition werden.

Ans Meer oder in die Berge?

Stephan erinnert sich: «Als wir das erste Mal zusammen verreisten, boykottierten Bettinas Kinder fast alles.» Denn für Alina* (damals 10) und Ben* (8) waren Ferien gleichbedeutend mit Meer. Doch den neuen Mann an der Seite ihrer Mutter zog es überhaupt nicht ans Wasser. «Durch das Klettern habe ich sie irgendwann gewonnen», so Bergfan Stephan, «doch das brauchte Zeit.»

Seiner Partnerin wiederum machte es anfänglich zu schaffen, dass ihr Ex-Mann mit den Kindern exotische Ziele ansteuert, während sie aufs Budget achten muss. Alina, heute 14, sagt dazu: «Das war mir bewusst. Deshalb habe ich möglichst wenig von den Ferien mit Papi erzählt.» Patchworkcoach Eugster meint dazu: «Wie der Ex-Partner die Ferienzeiten gestaltet, geht den anderen Elternteil nichts an. Dieser sollte dem Kind signalisieren: Du darfst es schön haben mit Papi oder Mami.»

Auch Stephans Tochter war im Dilemma: Mit der zu Hause gebliebenen Mutter telefonierte sie zunächst täglich – was ihr das Einleben vor Ort schwer machte. Die Lösung? «Gemeinsam eine Abmachung für Anrufe oder SMS finden, damit das Kind die Ferien geniessen kann», rät Eugster. Denn: «Kindern geht es am besten, wenn sie wissen: Ich muss mir um Mami oder Papi keine Sorgen machen.»

«Trotz neuer Konstellation erwarten Kinder zunächst, dass alles so wird wie immer.»

Ria Eugster

Familiencoach und Stiefmutter

Heute verreisen Bettina und Stephan mit ihren Kindern einmal im Jahr – was gut klappt, weil inzwischen alle vom Kletterfieber erfasst sind. Zusätzlich fährt jeder mit seinen Kindern allein weg. Paarzeit zelebrieren die beiden, wenn der Nachwuchs

beim jeweils anderen Elternteil weilt. «Die Harmonie haben wir uns hart erarbeitet», sagt Bettina. «Mit viel Reden und brutaler Ehrlichkeit.» Ria Eugster rät Patchworkpaaren: «Lasst euch Zeit, seid nicht enttäuscht, wenn Ferien nicht auf Anhieb funktionieren.» Wichtig sei, sich locker heranzutasten. «Vor allem am Anfang, wenn man verliebt und grosszügig ist, gelingt das leichter. Gleichzeitig sollten sich Eltern bewusst sein: Das Kind hat sich nicht verliebt – von ihm erwarten wir extrem viel Flexibilität.»

Doch es lohnt sich dranzubleiben: «Für Patchworkfamilien sind schöne gemeinsame Erlebnisse sehr wertvoll. Sie helfen, Beziehungen aufzubauen.» **MM**

*Namen geändert

Anzeige

medbase+
APOTHEKE

Kinesiotape – bei Sportverletzungen

Jetzt profitieren

Als Migros-Magazin Leserin oder Leser erhalten Sie das robuste und gut haftende Kinesiotape für Sportbegeisterte zum Vorzugspreis. Profitieren Sie jetzt beim Kauf von DermaPlast Kinesiotape in Ihrer Medbase Apotheke.

Alle Medbase Apotheken finden sie unter www.medbase-apotheken.ch

medbase+
APOTHEKE

CHF 5.- Rabattbon

Für DermaPlast Kinesiotape
z. B. DermaPlast Active Kinesio blau
für CHF 19.90 statt CHF 24.90



Angebot gültig bis 31.07.2020 in allen Medbase Apotheken ausgenommen Medbase Kräuteraapotheke (Berg-Apotheke Zürich), Medbase Apotheke St. Gallen am Vadianplatz und Medbase Apotheke Volketswil. Pro Person nur einmal einlösbar und nur gegen Abgabe des Bons. Keine Kumulation mit anderen Vergünstigungen.

